

Pressemitteilung

März 2003



CAD-FEM GmbH
Marktplatz 2
D-85567 Grafing b. München

Telefon 08092-7005-0
Telefax 08092-7005-77
E-Mail marketing@cadfem.de
Internet <http://www.cadfem.de>

Wenn Sie **Rückfragen** zu nachstehender Meldung haben, **weitergehende Informationen**, eine **elektronische Version** oder **Bildmaterial** dazu benötigen, wenden Sie sich bitte an **Alexander Kunz**, Telefon **0711-990 74 5-20**, E-Mail akunz@cadfem.de

PrescientQA unter CATIA V5 bei Pall Europe, Weltmarktführer für Filtrationstechnik

Qualität im Entwicklungsprozess – PrescientQA unter CATIA V5 bei Pall Europe

Interoperabilität von CAD-Modellen: Qualitätssicherung durch integrierte Checker

 Die Qualität von CAD-Modellen wird heute nicht nur an den funktionalen Eigenschaften der Konstruktion gemessen. Strukturelle oder numerische Fehler in CAD-Daten führen in der Kette der Produktentwicklungsschritte zu kostenintensiven Mehrarbeiten. Diese prozessbezogene Qualität spielt eine Rolle, wenn es um die Wiederverwendbarkeit der Modelle, die Konformität mit Kundenanforderungen oder um die Interoperabilität zwischen verschiedenen Prozessschritten geht. Hier setzt die Software PrescientQA an, die in Deutschland u.a. bei Bosch und Alstom zum Einsatz kommt und kürzlich im englischen Portsmouth von Pall Europe, der europäischen Tochter der Pall Corporation, dem Weltmarktführer im Bereich Filtrationstechnik, implementiert wurde.

Pall gehört in Großbritannien zu den ersten Unternehmen, die CATIA V5 flächendeckend im Entwicklungsprozess einsetzen. 50 CATIA V5 Arbeitsplätze werden jetzt im Pall Entwicklungszentrum im englischen Portsmouth zusätzlich mit PrescientQA ausgestattet, weitere sollen folgen.

Ziel des kombinierten Einsatzes von CATIA V5 und PrescientQA ist laut David Huggett, Entwicklungschef bei Pall Europe und mit verantwortlich für die Auswahl von Entwicklungswerkzeugen, den in der Konstruktion durch die Umstellung auf CATIA V5 erzielten Effizienzsprung auf den gesamten Entwicklungsprozess auszudehnen. PrescientQA besteht aus

unternehmensspezifisch definierten Checkfiles, die die Qualität der CAD-Modelle permanent überprüfen und teilweise korrigieren, um so eine reibungsfreie Nutzung der Modelle auch in nachgeordneten Prozessen wie z.B. der FEM-Berechnung sicher zu stellen. So sollen künftig Pall-Produkte noch schneller entwickelt und zur Marktreife gebracht werden, ohne dass Kompromisse bei der Qualität der Entwicklungsprozesse gemacht werden müssen.

Über PrescientQA

PrescientQA ist eine Software, die den Konstrukteur innerhalb seines CAD-Systems bei der Einhaltung von Standards unterstützt. PrescientQA stellt für die CAD-Systeme CATIA V4 und V5, Unigraphics, Pro/ENGINEER und seit kurzer Zeit unter dem Namen Proof Positive auch für Autodesk Inventor jeweils eine Bibliothek von vorkonfigurierten, individuell anpassbaren Standards bereit. Die gewählten Prüfroutinen unterstützen den Konstrukteur während seiner Arbeit bei der Einhaltung der Richtlinien, indem das System nach kurzer Prüfzeit die gefundenen Fehler auflistet. Manche Reparaturen können direkt von der Software ausgeführt werden, vielfach muss der Konstrukteur jedoch selbst „Hand anlegen“, wobei ihm die Fehlerliste und eine problemspezifische Anwenderunterstützung auch bei komplexen Modellen hilft, schnell und gezielt auf die fehlerhaften Elemente zuzugreifen. Ein konsequenter Einsatz von PrescientQA ermöglicht die Beseitigung von Fehlern unmittelbar nach ihrer Entstehung und verhindert so, dass sie sich in weiteren Konstruktionsschritten „fortpflanzen“ können. Neben der konstruktionsbegleitenden Anwendung kann PrescientQA zur Kontrolle ein- oder ausgehender Modelle verwendet werden – auch in Verbindung mit PDM-Systemen.

Prescient QA Module

PrescientQA besteht aus den Checkbibliotheken DesignQA und GeometryQA sowie dem Auswertetool DriveQA.

Die in **DesignQA** enthaltenen Standards beziehen sich in erster Linie auf die Qualitätseigenschaften einzelner funktionaler Gruppen oder auf Grundeinstellungen des CAD-Modells. Diese strukturellen Modellfehler behindern vor allem den Konstrukteur selbst, z.B. beim Modifizieren von Modellen.

GeometryQA erweitert die Möglichkeiten der Qualitätskontrolle von CAD-Modellen. Die Ursachen von Interoperabilitäts-Problemen bei der Weiterverwendung von 3D-CAD-Modellen in Folgeprozessen können nicht nur offen gelegt werden, sondern der Konstrukteur wird auch bei der frühzeitigen Beseitigung dieser fehlerhaften Elemente unterstützt.

DriveQA ermöglicht die übersichtliche Auswertung der Prüfprotokolle hinsichtlich frei konfigurierbarer Kriterien. Da die Häufigkeit bestimmter Fehler dokumentiert wird, können die Ergebnisse zum Beispiel als Grundlage für gezielte Schulungsmaßnahmen dienen, deren Erfolg wiederum in einem späteren Audit sichtbar gemacht werden kann.

CAD-FEM und PrescientQA

Seit 1997 vertreibt CAD-FEM PrescientQA im deutschsprachigen Raum und betreut Kunden, die PrescientQA erfolgreich einsetzen. CAD-FEM hat mit mehreren Kunden im Bereich Anlagenbau sowie bei verschiedenen Automobilzulieferern die Erfahrung gemacht, dass der Strategie zur Einführung eines solchen Systems große Bedeutung zukommt. Um eine wirkliche Verbesserung der Modellqualität zu erreichen, darf sich die Implementierung nicht nur in der Installation der Software und der einfachen Schulung der Benutzer erschöpfen. CAD-FEM bietet deshalb in Zusammenarbeit mit Partnern Implementierungsprojekte an, die neben der Technik die involvierten Menschen und die zugehörige Organisation berücksichtigen.

Über die CAD-FEM GmbH

Als Distributor von ANSYS Incorporated und LSTC (LS-DYNA) in Deutschland, Österreich und der Schweiz ist CAD-FEM, eine der ersten Adressen im deutschsprachigen Raum, wenn es um Produkte und Dienstleistungen rund um die rechnerische Simulation mit FEM geht. Weitere Geschäftsfelder sind die Bereiche Knowledge-based Engineering und das Qualitätsmanagement von CAD-Modellen. Sitz des Unternehmens, das sich als Ingenieurbüro und Systemhaus versteht, ist Grafing bei München. Darüber hinaus gibt es weitere Geschäftsstellen in

Deutschland sowie Partner im deutschsprachigen Ausland und in Osteuropa. Außer den meisten deutschen Großkonzernen gehören viele mittelständische und kleine Unternehmen sowie Ingenieurbüros zu den von CAD-FEM betreuten Kunden. Darüber hinaus besteht ein enger Kontakt mit technisch ausgerichteten Hochschulen. Zu den Tätigkeitsfeldern der CAD-FEM gehören Projektbearbeitung, Seminare, Beratung, Vertrieb von weltweit führenden FE-Programmen und der erforderlicher IT-Infrastruktur, Anwendersupport und Entwicklung kundenspezifischer Programm-Routinen.

Kontakt:

CAD-FEM GmbH, Marktplatz 2, D-85567 Grafing bei München, Telefon 08092-7005-0, Telefax 08092-7005-77, E-Mail info@cadfem.de, Internet [**www.cadfem.de**](http://www.cadfem.de)

CeBIT 2003 – Halle 6, Stand D30 (bei Autodesk)